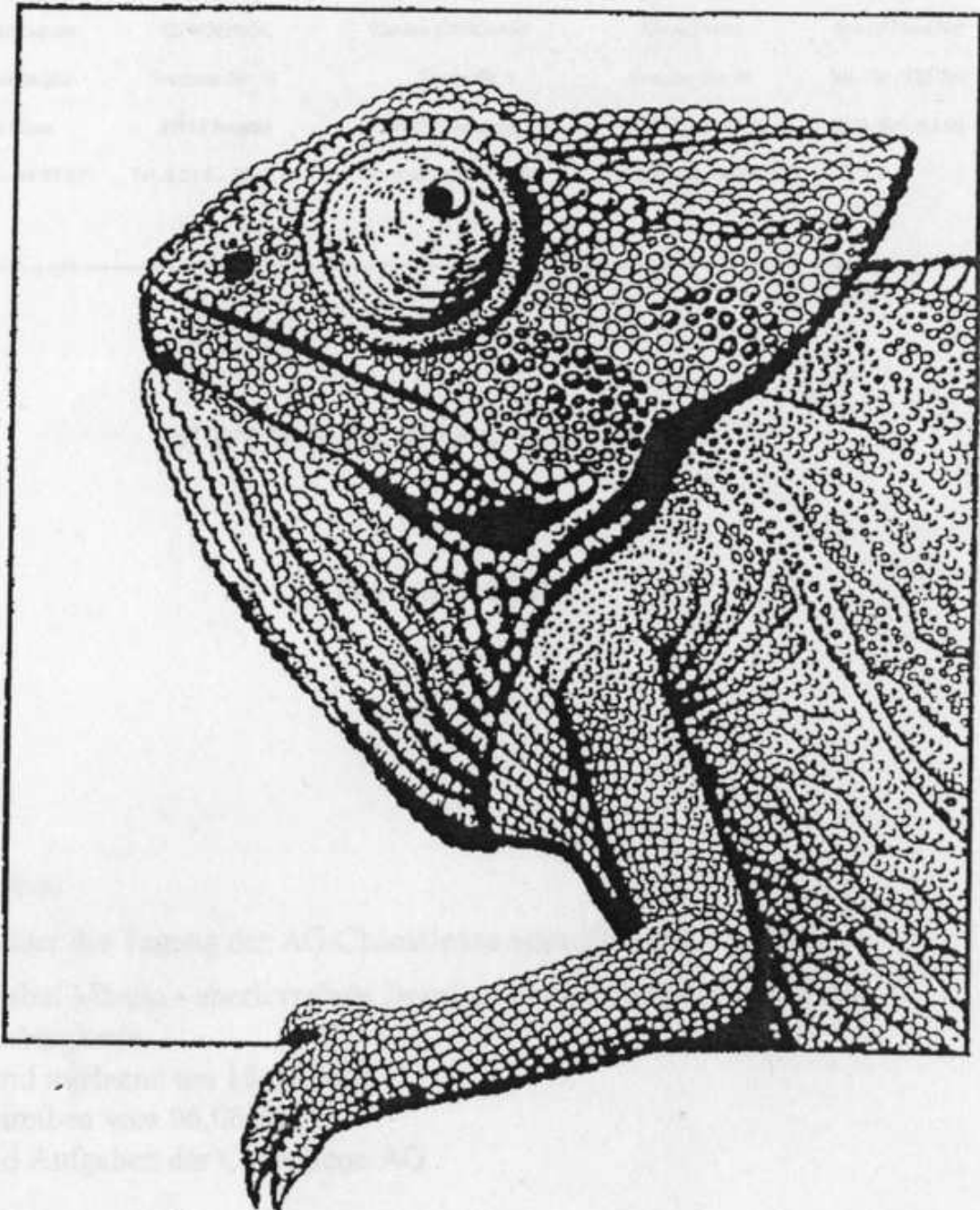


Arbeitsgemeinschaft CHAMÄLEONS



Mitteilungsblatt Nr. 23

DGHT

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e.V.

Arbeitsgemeinschaft Chamäleons

1. Vorsitzender	2. Vorsitzende	3. Vorsitzender	Kassenwart	Bankverbindung
Nicola LUTZMANN	Uli WALBRÖL	Thomas STEGEMANN	Klaus TAMM	Sparda Frankfurt
Im Krausfeld 20a	Breslauer Str. 19	Untere Str. 2	Casteller Str. 26	Kto.-Nr.: 352 740
53111 Bonn	53913 Swisttal	69117 Heidelberg	65719 Hofheim / Ts.	BLZ: 500 905 00
Tel. 0 22 8 - 96 95 277	Tel. 0 22 8 - 33 42 15	Tel. 0 62 21 - 16 40 21	Tel. 0 61 92 - 3 96 31	

MITTEILUNGSBLATT

Nr. 23

- Dezember 2001 -

Inhalt

1. Anschreiben
2. Bericht über die Tagung der AG Chamäleons vom 19. – 20. Mai 2001
3. Der Tchabal Mbabo - unerforschtes Juwel an der nördlichen Grenze der Kamerunbergkette
4. Info-Stand in Hamm am 15.09.2001
5. Rundschreiben vom 06.06.2001
6. Ziele und Aufgaben der Chamäleon AG

Liebe Mitglieder!

Nach „unserem“ ersten Rundschreiben mit den Ergebnissen der diesjährigen Tagung und zwei Fragebögen, halten Sie nun endlich „unseren“ ersten Rundbrief in den Händen. Wir hoffen, daß er Ihr Interesse weckt.

In den letzten Wochen ist so einiges passiert, was auch die AG betrifft bzw. noch beschäftigen wird:

Am 29. August wurden am Frankfurter Flughafen 14 *Chamaeleo wernerii* beschlagnahmt. Am 30. August wurden wir vom Bundesamt für Naturschutz über die Beschlagnahmung informiert und schon am selben Abend wurden die Tiere von einem AG Mitglied aus der Tierstation des Flughafens abgeholt und „erstversorgt“. Trotz der schnellen Vermittlung starben am folgenden Tag zwei Tiere. Leider ist der Fundort unbekannt, da die Tiere aus der „Wildlife hunting company“ in Dar es Salaam, Tanzania, stammen. Schon der Name dieser company zeigt, daß es sich nicht um Nachzuchten handelt, wie es so oft auf den Einfuhrpapieren steht. Wir hoffen, daß die Tiere überleben und Nachzuchten erbringen. Dem AG Mitglied, der für die Erstversorgung Platz und Zeit zur Verfügung gestellt hat, danken wir von hier aus ganz herzlich.

Calumma parsonii parsonii soll nach einem gut begründetem Antrag von Frau Ardith Abate aus den USA in Anhang I des Washingtoner Artenschutzabkommens (WA) gestellt werden. Laut diesem Antrag steht es wirklich nicht gut um das größte Chamäleon der Welt. Kontakte zur verschiedenen Natur- und Artenschutzorganisationen sind aufgenommen worden, um Konzepte zur Rettung der Art zu erarbeiten. Wir fordern Mitglieder der AG, die sich dabei einbringen wollen, auf sich beim Vorstand zu melden. Im nächsten Rundbrief gibt es hoffentlich mehr zu berichten.

Von 1990 bis 1999 sind insgesamt 18 neue Chamäleon(unter)arten beschrieben worden und das neue Jahrtausend fängt auch schon vielversprechend an: Zwei neue Arten aus dem *Calumma furcifer* – Komplex wurden von ANDREONE & AL (2001) beschrieben: *Calumma vencesi* und *Calumma vatosoa*. Insgesamt sind im genannten Zeitraum 868 Reptilientaxa beschrieben worden (SCHMITZ & AL 2001).

Wie auf der Tagung gewünscht, ist in diesem Rundbrief auch eine Adressenliste abgedruckt, sogar mit den ersten Antworten auf unsere Umfrage. Dort sieht ja jeder selber, ob er vergessen hat den Fragebogen auszufüllen oder abzuschicken. Wir bitten recht herzlich dieses nachzuholen.

Die nächste Tagung findet wahrscheinlich vom 8. Juni bis zum 9. Juni 2002 wieder in Boppard statt. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei. Neben den üblichen Haltungs-

und Zuchtvorträgen, soll diesmal u.a. auch ein Tiermediziner/Parasitologe zu Wort kommen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Jahresanfang!

Ihr Vorstand

* * *

2. Bericht über die Tagung der AG Chamäleons vom 19. – 20. Mai 2001

Auch dieses Jahr waren circa 50 Teilnehmer nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus den Niederlande, Belgien, Schweiz und Luxemburg zu unserer zweitägigen Treffen nach Boppard angereist, um das breit gefächerte Vortragsangebot wahrzunehmen und Kontakte zu Gleichgesinnten zu halten und aufzubauen. Leider begann die diesjährige Tagung mit einem größeren Problem, da der Raum in der Stadtverwaltung - plötzlich - renoviert werden mußte, so daß wir den großen Saal im alten Rathaus von Boppard zur Verfügung gestellt bekamen. Dieser ist aber leider nicht abzudunkeln, so daß mehrere Versuche unternommen wurden, um die bestmöglichen Lichtverhältnisse zu bekommen. Von hieraus noch mal einen herzlichen Dank an die vielen helfenden Hände! Ein großes Dankeschön gilt auch Uli Walbröl, Rolf Müller und allen anderen, die dafür gesorgt haben, daß es in den Kaffeepausen tatsächlich frischen Kaffee gab.

Der erste Vortrag wurde von Uli Walbröl, Bonn, über die erfolgreiche Haltung und Zucht von *Chamaeleo jacksonii merumontanus* gehalten.

Informative Ergänzungen zur Variabilität und Haltungsunterschiede von anderen Unterarten von *Chamaeleo jacksonii* wurden gleich im Anschluß von Achim Flamme, Bad Nauheim, gegeben.

Jürgen Strobel, Königsstaedten, erläuterte seine erfolgreiche Zucht von Stabheuschrecken als Futtertiere. Kurz wurde über die Erfahrungen beim Verfüttern dieser Tiere erörtert. Es gibt doch viele Individualisten unter den Chamäleons, aber es scheint nicht artspezifisch zu sein, ob Stabheuschrecken gefressen werden oder nicht. Über das ideale „Einsteiger-Chamäleon“, *Furcifer pardalis*, berichtete Rolf Müller, Bonn. Wieder wurde deutlich, daß ein Unterscheiden der Weibchen der einzelnen Farbvarianten extrem schwierig bis nicht möglich ist. Eine interessante Diskussion über den Sinn oder Unsinn von Kreuzungen einzelner Farbvarianten, die entstand, mußte leider wegen der Mittagspause abgebrochen werden und konnte leider aus

zeitlichen Gründen auf der Tagung nicht mehr aufgenommen werden. Es wird versucht dieses Thema auf der Tagung 2002 noch mal anzusprechen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde die Mitgliederversammlung abgehalten, bei der auch ein neuer Vorstand gewählt wurde (s. Protokoll).

Neben den Wahlen wurde ausführlich über einen Informationsstand der AG bei Börsen diskutiert. Es wurde entschieden, daß wir versuchen auf Börsen einen

Informationsstand zu besetzen möglichst unter DGHT Logo, damit wir eindeutig zu zuordnen sind (s. zusätzliche Infos).

Als nächster Vortragender stand Andreas Böhle, Liebenau, auf dem Programm. Er stellte die westafrikanische Chamäleonart *Chamaeleo quadricornis* vor. Neben der Haltung und Zucht, ging er auch auf morphologische Unterschiede bei den Tieren ein.

Ob diese sich statistisch für einzelne Populationen belegen lassen ist nicht bekannt. Jedoch sollte man bei der Paarzusammenstellung auf diese Unterschiede achten.

Sander Spier, Hilversum, berichtete uns im folgenden Vortrag über eine der ersten gelungenen Aufzuchten von *Chamaeleo melleri* bis zur Geschlechtsreife. Das Weibchen war schwanger importiert worden. Nach den in der Literatur angegebene Zeitigungswerten schlüpfen auch bei ihm die Jungtiere. Das „Austrocknen“ von Körperanhängen (Rückenkamm, Occipitallappen) begegnete er mit deutlichem Anheben der Luftfeuchtigkeit. Ansonsten verlief die Aufzucht unproblematisch.

Als Abschluß für den ersten Tag stand Kamerun und seine phantastische Tier- und Pflanzenwelt auf dem Programm.

Den Anfang macht Andreas Schmitz, Bonn, mit seinem Bericht über die Expedition zum Tchabal Mbabo. Die Suche galt einer unbekanntenen Chamäleonart, die nach Überlegungen von Prof. Wolfgang Böhme, dort vorkommen soll. Leider konnten die Teilnehmer der Reise „nur“ *Chamaeleo wiedersheimi* und *Chamaeleo senegalensis* finden. Einheimische berichteten aber von gehörnten Chamäleons im

Untersuchungsgebiet. Trotzdem war die Expedition mit dem Resultat von einigen neuen und einige sehr seltenen in den zoologischen Sammlungen vorhandenen Tierarten erfolgreich.

Im Abendvortrag begab sich Wolfgang Böhme, Bonn, auf die Spuren des Namensgebers für *Chamaeleo eisentrauti*, Professor Eisentraut. Er berichtete von einer Expedition in eine kameruner Bergkette. Er stellte neben der nervenzehrenden Anreise bzw. Fußmarsch zum Untersuchungsgebiet, zoologischen Untersuchungsmethoden, zahlreichen Amphibien- und Reptilienarten auch etwas Neues über Chamäleons vor.

So konnte ein neuer Fundort für *Chamaeleo pfefferi* nachgewiesen und ein *Rhampholeon spectrum*, welches mit Moosen bewachsen war, gefunden werden.

Am Samstagmorgen hielt der Botaniker Eberhard Fischer von der Universität Koblenz-Landau einen faszinierenden Vortrag über die Chamäleonbiotope Ruandas. Seit Jahren studiert er dort die Pflanzenwelt und konnte daher mit vielen Bildern das Klima und die Vegetation der Biotope von *Bradypodion adolfifriederici*, *Chamaeleo*

johnstoni, *Ch. rudis*, *Rhampholeon boulengeri* darstellen. Zu den Klimadaten gab es natürlich viele Fragen, da wir doch einige Halter der genannten Arten in unseren Reihen haben. Eine über die Herpetofauna Ruandas angefertigte Dissertation ist leider

nicht veröffentlicht. Zur Zeit versuche ich mit dem Autor der Arbeit Kontakt aufzunehmen, um entweder eine Zusammenfassung direkt von ihm zu bekommen oder die Erlaubnis diese zusammenstellen zu dürfen. Da er gerade in Nordostafrika zu tun hat, ist dies nicht leicht.

Den Abschluß der Tagung machte Miguel Vences. Als Teil des erfolgreichen „Madagaskar- Teams“, dem noch Frank Glaw und Kathrin Schmidt angehören, stellte er Teile der Ergebnisse der Expeditionen aus dem Jahre 2000 und 2001 vor. Neben dem Genuß der Bilder, waren die Funde, gerade bei den kleinen Chamäleons um *Calumma nasuta*, sehr interessant. Auch bei anderen Chamäleongruppen (z.B. *C. brevicornis*) wurden neue Varianten gezeigt. Als besonders gefährdet wurde *Furcifer angeli* vorgestellt, da das angebliche Fundbiotop kaum noch vorhanden ist und bei mehreren Versuchen keine Tiere gefunden werden konnten. Ein einziges männliches Tier konnte bei einem Händler untersucht und fotografiert werden.

Bei der Abschlußdiskussion über die Tagung wurde deutlich, daß nächstes Jahr wieder eine zweitägige Tagung stattfinden soll. Dies jedoch nur mit der Voraussetzung, daß ein anderes Abendlokal gefunden wird, da wir doch nicht unbedingt nach der Musik einer eher mittelmäßigen Schlagerband Walzer tanzen wollen.



3. Der Tchabal Mbabo - unerforschtes Juwel an der nördlichen Grenze der Kamerunbergkette

Kamerun (amtl. Name: République Unie du Cameroun, United Republic of Cameroon) ist mit einer Fläche von 475442 km² ungefähr 1,3mal so groß wie das vereinigte Deutschland (356910 km²). Das Land liegt im westlichen Zentralafrika zwischen dem Golf von Biafra und dem Tschadsee und erstreckt sich zwischen 2° und 13° nördlicher Breite sowie zwischen 8° und 16° östlicher Länge. Seine größte West-Ost-Ausdehnung ist mit rund 700 km etwa halb so groß wie seine größte Nord-Süd Ausdehnung mit rund 1200 km.

Aufgrund seiner Kolonialgeschichte kann Kamerun in einen größeren, französisch-sprachigen Ostteil und einen englisch-sprachigen Westen geteilt werden. Diese Teilung spiegelt sich in Grundzügen auch in der Zoogeographie und der verwandtschaftlichen Beziehungen der in den jeweiligen Teilen lebenden Taxa wieder. Während Kamerun allgemein als zu Zentralafrika gehörend angesehen wird, so scheint der westliche Teil des Landes hinsichtlich der Fauna viel stärkere Affinitäten zur Fauna Westafrikas zu haben. Die Besonderheit des westlichen Teils wird vor allem durch die Kamerunbergkette hervorgehoben, die wie neuere Forschungen belegen konnten ein Megadiversitätszentrum ist. Die Kamerunbergkette zieht sich vom Mt. Kamerun im Südwesten bis hin zum Tchabal Mbabo-Massiv in nordöstlicher Richtung.

Während erst in letzter Zeit diverse Untersuchungen zur Herpetofauna des südwestlichen Endes dieser Bergkette stattgefunden haben (EUSKIRCHEN 1998; EUSKIRCHEN et al. 1999, 2000; HERRMANN & HERRMANN 1999; HERRMANN et al. 2000; SCHMITZ 1998; SCHMITZ et al. 1999, 2000), blieb das Nordost-Ende bis vor kurzem völlig unerforscht. Dies lag vor allem an der extrem schwierigen Zugänglichkeit dieses Teilbereiches, denn es lagen aufgrund theoretischer Überlegungen hinsichtlich der klimatischen und faunistischen Schwankungen im Tertiär (BÖHME & KLAVER 1981) schon früh Hinweise darauf vor, daß zumindest der letzte wirklich hohe (>2000 m NN) Abschnitt der Bergkette eine ganz eigene, größtenteils endemische, Fauna entwickelt haben mußte. Vor allem postulierten BÖHME & KLAVER (l. c.) die Existenz einer noch unbekanntem gehörnten Chamäleon-Art in dieser Region.

Ein erster Versuch dieses Gebirgsmassiv (Tchabal Mbabo-Massiv; 7° 15'N, 12° 10'E) zu erreichen scheiterte 1999 (HERRMANN et al. 2000), daher wurde im Frühjahr 2000 eine erneute (ebenfalls von der Firma ALSCO gesponsorte) Exkursion unternommen. Nachdem die Genehmigungsformalitäten in der Hauptstadt Yaoundé innerhalb einer Woche abgeschlossen werden konnten, startete das vierköpfige Exkursionsteam mit einem speziell umgebauten LKW zuerst nach Nyasoso am Fuße des Mt. Kupe. Hier wurde ein Hauptquartier etabliert und drei Einheimische als Feldassistenten angeheuert. Danach ging es weiter zum Mt. Nlonako, wo für ca. 14 Tage ein Lager in 1200m NN aufgeschlagen wurde. Die Untersuchungen hier brachten neben einer deutlichen Erweiterung der von der ersten Exkursion von diesem Berg bekannten Herpetofauna zusätzlich eine neue *Hyperolius*-Art zu Tage.

Weiter ging die Fahrt über Bafoussam und Banyo bis zum Fuße des Tchabal Mbabo-Massivs. Die ursprüngliche Planung war eigentlich, die Exkursion von Sambolabo (ca. 30 km SW des Gipfels) an zu Fuß fortzusetzen, aber da wir zum Höhepunkt der Trockenzeit unterwegs waren und da der Anstieg des Geländes recht langsam und vor allem kontinuierlich war, war es möglich mit dem Fahrzeug bis hinauf in die Gipfelregion des Tchabal Mbabo zu fahren.

Nachdem wir uns mit den dort lebenden Einheimischen geeinigt hatten, wurde auf einem Hochplateau in ca. 2000 m NN in einem kleinen Galeriewald unser Lager aufgeschlagen.

Die Gipfelregion war ein atemberaubender Anblick. Das Gebirgsmassiv endet hier in einem nach Norden offenen Halbkreis, dessen nördliche Kante steil nach unten abfällt. Diese Steilhänge sind mit den Resten eines primären, fast unberührten Regenwaldes bedeckt (Abb. 1). Hingegen war das Hochplateau mit einer savannenartigen trockenen Grasvegetation mit zwischengelagerten Passagen von Galeriewäldern bedeckt, die sich entlang der wenigen, kleinen Flüsse lagerten (Abb. 2). Nur im Bereich dieser Fließchen konnten wir Amphibien nachweisen. Hierbei konnten ca. 10 Arten nachgewiesen werden, wovon sich ca. 2/3 davon als neue Taxa herausgestellt haben. Die neuen Taxa erstrecken sich auf die Gattungen (*Astylosternus*, *Bufo*, *Cardioglossa* und *Phrynobatrachus*). Hinsichtlich der Reptilien konnten ebenfalls ca. 10 Arten gefunden werden. Leider blieb die Suche nach der postulierten neuen Chamäleon-Art erfolglos; auch wenn im Gipfelbereich *Chamaeleo w. widdersheimi* und im unteren Bereich des Regenwaldes *Chamaeleo senegalensis* nachgewiesen werden konnten. Unter den gefundenen Echsen konnte eine neue *Mabuya*-Art identifiziert werden. Weiterhin herauszuheben ist der Fund eines Exemplars der Skinkart *Panaspis (Lacertaspis) chriswildi* (Abb. 3). Dies ist erst das dritte bekannte Exemplar dieser 1996 beschriebenen Art (BÖHME & SCHMITZ 1996) und bedeutet eine extreme Erweiterung des Verbreitungsgebietes. Bisher war diese Skink-Art nur vom Mt. Kupe und dem Takamanda-Tieflandregenwaldgebiet an der Grenze zu Nigeria bekannt, so daß das Verbreitungsgebiet mit diesem Fund um mehr als 350 km nach Norden erweitert werden konnte.

Obwohl aufgrund der extremen Trockenzeit nur relativ wenig Arten nachgewiesen werden konnten, so scheint sich die Theorie zu Bewahrheiten, daß sich durch die besondere geographische Lage und Entwicklungsgeschichte des Tchabal Mbabo-Gebirgsmassivs hier eine endemische (Herpeto-)Fauna entwickeln konnte, die bis heute noch kaum erforscht ist.

BÖHME, W. & C. KLAVER (1981): Zur innerartlichen Gliederung und zur Artgeschichte von *Chamaeleo quadricornis* TORNIER, 1899 (Sauria: Chamaeleonidae). - *Amphibia - Reptilia*, 1 (3-4): 313-328.

BÖHME, W. & A. SCHMITZ (1996): A new lygosomine skink (Lacertilia: Scincidae: *Panaspis*) from Cameroun. - *Rev. Suisse Zool.*, 103 (3): 767-774.

- EUSKIRCHEN, O. (1998): Untersuchungen zur Ökologie und Ethologie der Herpetofauna einer montanen Regenwaldregion in Kamerun. – Unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität Bonn, 176 S.
- EUSKIRCHEN, O., SCHMITZ, A. & W. BÖHME (1999): Zur Herpetofauna einer montanen Regenwaldregion in SW-Kamerun (Mt. Kupe und Bakossi-Bergland) - II. Arthroleptidae, Ranidae und Phrynobatrachidae. - herpetofauna, Weinstadt, **21** (122): 25-34.
- EUSKIRCHEN, O., SCHMITZ, A. & W. BÖHME (2000): Zur Herpetofauna einer montanen Regenwaldregion in SW-Kamerun (Mt. Kupe und Bakossi-Bergland) - IV. Chamaeleonidae, biogeographische Diskussion und Schutzmaßnahmen - herpetofauna, Weinstadt, **22** (125): 21-34.
- HERRMANN, P. & H.-W. HERRMANN (1999): The ALSOCO Cameroon Chameleon Expedition: A Rainforest survey on Mount Nlonako. - *Sonoran Herpetologist*, **12** (9): 94-97.
- HERRMANN, H.-W., BÖHME, W. & P. A. HERRMANN (2000): The ALSOCO Cameroon Expedition 1998: The sampling of a mountain rainforest. - *Bonn. zool. Monogr.*, **46**: 95-103.
- SCHMITZ, A. (1998): Systematik und Zoogeographie der Herpetofauna einer montanen Regenwaldregion in Kamerun. – Unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität Bonn, 275 S.
- SCHMITZ, A., EUSKIRCHEN, O. & W. BÖHME (1999): Zur Herpetofauna einer montanen Regenwaldregion in SW-Kamerun (Mt. Kupe und Bakossi-Bergland) - I. Einleitung, Bufonidae und Hyperoliidae. - herpetofauna, Weinstadt, **21** (121): 5-17.
- SCHMITZ, A., EUSKIRCHEN, O. & W. BÖHME (2000): Zur Herpetofauna einer montanen Regenwaldregion in SW-Kamerun (Mt. Kupe und Bakossi-Bergland) - III. Einige bemerkenswerte Vertreter der Familien Lacertidae, Scincidae, Varanidae, Elapidae und Viperidae - herpetofauna, Weinstadt, **22** (124): 16-27.

Autor:
Dipl.-Biol. Andreas Schmitz
Zoologisches Forschungsinstitut und Museum
Alexander Koenig,
Adenauerallee 160, 53113 Bonn,
E-Mail: A.Schmitz.ZFMK@uni-bonn.de

4. Info-Stand in Hamm am 15.09.2001

Bei der diesjährigen Tagung der AG Chamäleons in Boppard, hatten Mitglieder dem Vorschlag von Rolf Müller zugestimmt, erstmals in Hamm auf der Terraristika einen Info-Stand der AG Chamäleons einzurichten. Nach Rücksprache mit der DGHT konnten wir zwei Meter vom DGHT-Stand für unsere Zwecke herrichten. David Hellendrung hatte von einigen Dias, welche Wolfgang Schmidt zur Verfügung stellte, DIN-A3-Abzüge hergestellt. Diese wurden am Stand aufgehängt. Rolf Müller und Uli Walbröl erstellten ein Infoblatt über die AG Chamäleons, eine Literaturliste, sowie Merkblätter zu den drei am häufigsten angebotenen Arten (*Ch. calyptratus*, *F. pardalis*, *F. lateralis*). Diese wurden am Infostand ausgelegt und interessierten Besuchern ausgehändigt.

Trotz des etwas abgelegenen Standortes (im hinteren Zelt am Ende der Börse) und des leider nicht rechtzeitig erschienenen Rundbriefes der AG Chamäleons, in welchem ein Hinweis auf den Infostand erscheinen sollte, herrschte doch ein reger Zulauf. Es kamen nicht nur bekannte Gesichter, sondern auch einige Interessierte „Neueinsteiger“.

Wir möchten uns hiermit bei den Mitgliedern, welche sich am Infostand beteiligt haben, nochmals für Ihre Mithilfe herzlich bedanken.

5. Rundschreiben vom 06.06.2001

Am 06.06.2001 sandte der Vorstand allen Mitgliedern ein Begrüßungsschreiben und einen Mitgliedsdatenbogen inkl. Nachzuchtstatistik 2000 mit der Bitte diese auszufüllen und zurückzusenden. Immerhin haben wir von 70 Mitgliedern 30 Rückmeldungen erhalten. Insgesamt 12 Nachzuchtstatistiken sind bei uns eingegangen. Wir denken, dass mit diesen Rückmeldungen ein Anfang gemacht ist und möchten uns auf diesem Wege bei den Mitgliedern bedanken. Wir hoffen, dass in Zukunft die Anzahl der Rückmeldungen durch die gute Mitarbeit unserer Mitglieder noch verbessert werden kann.

6. Ziele und Aufgaben der Chamäleon AG

Bei Sichtung der Akten der Chamäleon-AG sind wir auf das Gründungsprotokoll gestoßen. Da wir immer wieder Fragen über die Chamäleon-AG bekommen, möchten wir hier die wichtigsten Hintergründe zur Chamäleon-AG zusammenfassen.

Die AG Chamäleons wurde am 10.11.1990 als Arbeitsgemeinschaft in der DGHT gegründet. Die erste Tagung fand im Museum König statt. Es waren 26 Teilnehmer (hiervon 24 stimmberechtigte) anwesend. Die Gründung wurde einstimmig beschlossen.

Als erster Vorsitzender wurde Herr E. Wallikewitz gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Herr A. Graf und Kassenwart Herr K. Tamm.

Folgende Ziele und Aufgaben wurden damals formuliert:

- Durchführung einer Fachtagung im Jahr
- Herausgabe eines Mitteilungsblattes in unregelmäßigen Abständen für Kurzbeiträge, Angebote und Nachfragen. Inhaltliche Trennung von einem zu erstellenden Tagungsführer mit längeren Beiträgen.
- Erarbeitung von Zuchtprogrammen/ Zusammenführen von Einzeltieren.
- Jährliche Zusammenstellung einer Nachzuchtstatistik.

Wir hoffen diese Ziele und Aufgaben auch in Zukunft gemeinsam erfüllen zu können.

Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Telefon
1 Andreas	Oliver	Undinenstr. 5	12203	Berlin	
2 Bartel	Reinhold	Fliederstr. 4a	30167	Hannover	
3 Bayer	Joachim	Im Herrental 68	54389	Sinzig	
4 Bleyes	Kurt	E Vandervelder Straat 73	B-2820	Willebroek	0032-32893227
5 Böhme	Dr. Wolfgang	Adenauer Allee 154-160	53113	Bonn	
6 Böhle	Andreas	Gut 1	34396 Liebenau		05676-8910
7 Brendick	Gerd	Knappenstr. 11	45731	Waltrop	02309-5245
<i>F. pardalis</i>					
8 Buchanowitsch	Roman	Blumenthalstr. 6	65197	Wiesbaden	
9 Bucher	Martin	Holzbürliweg 8	CH-8802	Kilchberg ZH	
10 Bystrich	Peter	Heckenkamp 20	46569	Hünxe	
11 Dangel	Stefan	Am Alten Park 8	47551	Bedburg-Hau	
12 Driess	Alexander	Starenweg 20	67346	Speyer	
13 Eghbal	Oktei	Derendorfer Str. 79	40479	Düsseldorf	
14 Elbert	Jutta	Friedensstr. 23	67067	Ludwigshafen	
15 Flamme	Achim	In den Nußgärten 1	61231	Bad Nauheim	
16 Furrer	Samuel	Grindelstr. 57	CH-8604	Volhebül	
17 Giehl	Ryan	Weindstr. Nord 18	67281	Kirchheim	
18 Gockel	Matthias	Alserstr. 32	44789	Bochum	
<i>B. tenue, B. fischeri, div. Brookesia-Arten, Ch. weneri</i>					
19 Hellendrung	David	Krummer Weg 9	57489	Drolshagen	
20 Herwig	Walter	Kolberger Str. 20	57072	Siegen	
<i>Ch. calyptratus, südafrikanische Bradypodion, Ch. johnstoni</i>					
21 Hildenhagen	Thomas	Leipziger Str. 8	63517	Rodenbach	
<i>Ch. cristatus, Ch. montium, Ch. quadricornis, Ch. j. jacksonii, Ch. j. xantolophus, F. pardalis, F. lateralis, B. damaranum</i>					
22 Hippelein	Dr. Uwe	Dr.-Mathias-Horn-Str. 18	97337	Dettelbach	
23 Hufer	Hilmar	Sophienstr. 13	42653	Solingen	
24 Hulbert	Felix	Wörthstr. 29	65343	Eltville	
25 Jakubowicz	Gérard	12 Rue Al-Bunée	B-4280	Thisnes (Hannut)	
26 Kadel	Stephanie	Edelweißstr. 5	69469	Weinheim	06201-590703
27 Kallas	Stefan	Huldastr. 33	42277	Wuppertal	
28 Koch	André	Tulpenbaumweg 12	53117	Bonn	
29 Kremer	Guy	32 Domain op Hals	L-3376	Leudelange	00352-370030
<i>Ch. j. xantolophus, Ch. j. jacksonii, Ch. montium</i>					
30 Kurrer	Helmut	Am Wall 3	23879	Mölln	04542-2406
<i>F. lateralis, F. pardalis, B. stumpfli, B. superciliaris</i>					
31 Lippe	Rüdiger	heinrichstr. 16 a	59192	Bergkamen	
32 Loker	Marc	Lerchenweg 9	46354	Südlohn	
<i>Ch. calyptratus, F. pardalis</i>					
33 Lutzmann	Nicola	Im Kausfeld 20 a	53111	Bonn	0228-9695277
<i>Ch. chamaeleo, viele ostafrikanische Arten</i>					
34 Maaß	Veronika	Jasminweg 29	40880	Ratingen	02102-474347
35 Müller	Rolf-Dieter	Albertus-Magnus-Str. 29-	53177	Bonn	0228-334215
<i>B. thielii, B. peramata, R. spectrum, R. brevicaudatus, Ch. bitaeniatus, Ch. calyptratus, Ch. ellioti, Ch. j. merumontanus, Ch. j. xantolophus, Ch. johnstoni, Ch. hoehnelii, Ch. goetzei, Ch. montium, Ch. stemfeldi, Ch. tempeli, Ch. weneri, Ch. wiedersheimi, F. cephalolepis, F. lateralis, F. pardalis</i>					
36 Neukirch	Carsten	Nahariyastr. 31	12309	Berlin	
<i>F. pardalis</i>					
37 Nietfeld	Dajana	Hickerhofstr. 2	86529	Mühlried	
38 Pietschmann	Jürgen	Brunnenstr. 20	73430	Aalen	
<i>div. Chamäleonarten</i>					
39 Reich	Tanja	Timmermannsredder 3	22175	Hamburg	040-612306
40 Rosenheinrich	Annett u. Dirk	Birkenweg 23	19079	Goldenstadt	
<i>Ch. hoehnelii, F. lateralis</i>					

41	Rutsch	Detlev	Brunnisburgweg 20	49086	Osnabrück	
42	Rutsch	Ramona	Brunnisburgweg 20	49086	Osnabrück	
43	Salzmann	Thomas	Geyner Str. 18	50259	Pulheim	02238-304671
			<i>F. pardalis, Ch. Montium</i>			
44	Schmidt	Wolfgang	Hepper Weg 21	54494	Soest	
45	Siede	Dominik	Schloßbrandweg 1	32791	Lage	
46	Spier	Sander	Marterlaan 56	NL-1216 NX	Hilversum	
47	Steffen	Friedhelm	Auf der Ware 20	34414	Warburg	
48	Stegemann	Thomas	Untere Str. 2	69117	Heidelberg	06221-164021
			<i>Ch. chamaeleon, B. tavetanum, südafrikanische Bradypodion</i>			
49	Strobel	Jürgen	Lindenseestr. 23	65479	Königstaedten	
50	Suchodolski c/o	Ruth	Essener Str. 42	46236	Bottrop	
51	Tamm	Klaus	Castellerstr. 26	65719	Hofheim	06192-37841
52	Tschirley	Steven	Jakobsbrunnenstr. 11	55286	Wörrstadt	
53	van Dyk	Jordy	Basilicumweg 45	NL-1314 HB	Almere	
54	van Steendam	Nico	Jaak Opsomerstraat 3W1	B-9160	Lokeren	
55	van Tiggel	Henri	Veltwycklaan 106	B-2180	Ekerem	
56	Walbröl	Ulrike	Breslauer Str. 19	53519	Swisttal-Morenhoven	
57	Walther	Siegfried	Niedemstr.	75417	Mühlacker	07041-46923
			<i>Ch. calyptratus, Ch. hoehnelii, Ch. montium, F. pardalis</i>			
58	Weilacher	Christine	Auf der Oberplatte 2	67122	Albrin	
59	Weingart	Frank	Hunsrückweg 2	56332	Mariaroth	
60	Wierres	Wolfgang	Steinstraßer Allee 34	52428	Jülich	02461-910943
			<i>Ch. j. xantolophus, Ch. fischeri multituberculatum, Ch. f. fischeri, Ch. melleri</i>			
61	Wilker	Jan	Mozartstr. 1	18209	Bad Doberau	038203-14631
			<i>Ch. calyptratus, Ch. Bitaeniatus, B. f. multituberculatum</i>			
62	Wittgen	Joachim	Wardonstr. 47	52259	Eschweiler	02403-35480
			<i>Ch. j. xantolophus, Ch. hoehnelii, Ch. johnstonii, Ch. melleri</i>			
63	Wulf	Dirk	Kehlbergstr. 3	59609	Mellrich	